

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

II. Quartal 2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken	7
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im 1. Halbjahr 2005 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2005 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden im ersten Halbjahr 2005 über 4 125 Insolvenzverfahren, wovon 1 279 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Dabei wurde im Juni 2005 erstmals ein Monatswert über 800 Verfahren (807 Verfahren) erreicht. Gegenüber dem ersten Halbjahr des Jahres 2004 erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 915 bzw. fast 29 Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um 40 Prozent auf 3 261 Fälle stieg, ging die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um vier Prozent auf 827 Verfahren zurück. Damit reichte zuletzt bei einem Fünftel der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2004 wurden 27 Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages mussten rund 5 400 Beschäftigte um ihren Arbeitsplatz bangen. Außerdem endeten 37 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** (1. Halbjahr 2004: 19 Verfahren).

Die Gerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2005 über 2 363 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 1 616 Fälle eröffnet und 747 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug gut 68 Prozent (Vorjahreszeitraum: 63,4 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 1 762 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 1 437 übrige Verbraucher und 325 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von den Verbraucherinsolvenzverfahren wurden 1 645 eröffnet (93,4 Prozent) und 80 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung deutlich zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um reichlich 78 Prozent erhöht.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,1 Milliarden € und waren damit, trotz Zunahme der Verfahrenszahl um fast 29 Prozent, knapp sechs Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2004. Bei rund 78 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei 80 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab 3). Während von den 369 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € ebenfalls 80 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 390 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € reichlich 82 Prozent zur Eröffnung (321 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 115 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur 50 Verfahren eröffnet, aber 23 der 28 Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung. Daran ist zu erkennen, dass mit steigender Höhe der angemeldeten Forderungen auch der Anteil der eröffneten Verfahren zunimmt. Im Regierungsbezirk Chemnitz stiegen die Forderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ein Viertel an, im Regierungsbezirk Leipzig um neun Prozent. Obwohl im Regierungsbezirk Dresden die Zahl der Insolvenzen um fast sieben Prozent stieg, gingen die Forderungen um gut 32 Prozent zurück.

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 261 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 355 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 274 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 218 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 75 000 €. Regional betrachtet waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 317 000 € lagen, betrugten sie im Regierungsbezirk Chemnitz 249 000 € und im Regierungsbezirk Leipzig 229 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 591 Insolvenzverfahren, Leipzig 1 418 und Dresden 1 116 Verfahren (vgl. Tab.2). In allen drei Regierungsbezirken war ein Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten sechs Monaten 2004 zu erkennen. Während der Anstieg im Regierungsbezirk Leipzig 42 Prozent (419 Verfahren mehr) betrug, lag er im Regierungsbezirk Chemnitz bei 36 Prozent (425 Verfahren mehr) und im Regierungsbezirk Dresden bei sieben Prozent (71 Verfahren mehr). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im ersten Halbjahr 2005 im Regierungsbezirk Chemnitz monatlich 265 Fälle, in Dresden 186 und in Leipzig 236 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden rund 35 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz fast 31 Prozent und in Leipzig gut 28 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 699 Fällen meldete das Amtsgericht Chemnitz die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Leipzig 663 und Dresden lediglich 400 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum fast 38 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei Städten wurden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2004 gemeldet (Chemnitz 115 Verfahren mehr, Dresden 27 und Leipzig 259 Verfahren mehr). In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 790 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren in der Kreisfreien Stadt Zwickau (165 Verfahren), im Vogtlandkreis (164 Verfahren) und im Muldentalkreis (158 Verfahren) sowie in den Landkreisen Delitzsch und Zwickauer Land mit 145 bzw. 136 Verfahren. Ein hoher Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den drei oben genannten Kreisfreien Städten in den Landkreisen Freiberg (54 Verfahren mehr), Torgau-Oschatz (50 Verfahren mehr), Vogtlandkreis (44 Verfahren mehr) sowie in der Kreisfreien Stadt Zwickau mit 46 Verfahren mehr zu verzeichnen. Auch in 19 weiteren Kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen zwei und 34 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich in den Kreisfreien Städten Görlitz (19 Verfahren weniger) und Hoyerswerda (sechs Verfahren weniger) und im Landkreis Meißen (elf Verfahren weniger) die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004. Im Landkreis Sächsische Schweiz blieb die Zahl der Insolvenzverfahren mit 63 Fällen gleich. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen im ersten

Halbjahr 2005 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Hoyerswerda nur 82 000 € und Zwickau 132 000 € betragen, lagen sie im Landkreis Sächsische Schweiz mit 549 000 € und in der Kreisfreien Stadt Görlitz mit 709 000 € deutlich darüber.

Auf **Unternehmen** entfielen 1 279 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 2 846. Bei den Unternehmen war in den ersten sechs Monaten 2005 ein leichter Anstieg gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 1 227 auf 1 279 Verfahren zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der Insolvenzen für **private Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um fast 44 Prozent von 1 983 auf 2 846 Verfahren. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verbraucherinsolvenzverfahren (78,3 Prozent mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Weiterhin ist zu beachten, dass die ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- bzw. ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen (813 bzw. 325 Fälle), nicht mehr zu den Unternehmen, sondern jetzt zu den privaten Personen und Nachlässen zählen. Außer den ehemals selbstständig Tätigen (1 138 Verfahren) und den 1 437 übrigen Verbrauchern (1. Halbjahr 2004: 810 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 137 natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren. Das waren 17 Prozent weniger als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf nur die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden. Weiterhin wurden noch 134 Nachlässe gemeldet, 36 mehr als im 1. Halbjahr 2004. Dieser Anstieg betraf die Regierungsbezirke Chemnitz und Leipzig, im Regierungsbezirk Dresden war ein leichter Rückgang zu erkennen (vgl. Tab. 12). Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 105 (58,1 Prozent mehr). Von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden wurden 1 019 (53,2 Prozent mehr) bzw. 722 Verfahren (16,6 Prozent mehr) angezeigt. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf 31 Prozent zurück (1.1. bis 30.6.2004: 38,2 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur knapp 62 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei fast 87 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 480 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 162 000 €.

Fast 48 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren Einzelunternehmen, weitere 43 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren erstmals mehr Einzelunternehmen als GmbH von der Insolvenz betroffen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum lag bei den Einzelunternehmen ein Anstieg um 66 Fälle bzw. zwölf Prozent auf 611 Verfahren vor. Fast 74 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei 284 000 €. Weiterhin wurden 555 Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 18 weniger als in den ersten sechs Monaten 2004. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte hier den größten Anteil mit 21 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH lagen mit 576 000 € (Vorjahreszeitraum: 571 000 €) weit über dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen. Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Rund 57 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 329 Unternehmen weniger als vier Jahre. Lediglich 556 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren reichlich 67 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 58 Prozent. Besonders viele acht und mehr Jahre alte Unternehmen, für die ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde, befanden sich in den Kreisfreien Städten Leipzig (81 Verfahren), Dresden (64 Verfahren), Chemnitz (41 Verfahren) und im Vogtlandkreis mit 30 Verfahren. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 727 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (290 000 €).

Fast 32 Prozent der Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (407; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 394 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Anstieg von drei Prozent vor. Der Anstieg betraf die Regierungsbezirke Chemnitz (15 Verfahren mehr) und Leipzig (18 Verfahren mehr). Im Regierungsbezirk Dresden wurden 20 Verfahren weniger gezählt. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 169 Verfahren und die Bauinstallation mit 119 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (167 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden (127 bzw. 113 Verfahren). Für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 15 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ stieg die Zahl der Insolvenzfälle von 250 auf 288 an (15,2 Prozent mehr), wobei die Forderungen sogar um 35 Prozent anstiegen. Der Anstieg der Insolvenzzahlen betraf alle drei Regierungsbezirke. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten sechs Monaten 2005 knapp acht Prozent weniger Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2004 (16 Verfahren weniger). Der Rückgang betraf nur die Regierungsbezirke Chemnitz und Dresden (28 Prozent bzw. zehn Prozent weniger). Im Regierungsbezirk Leipzig wurden dagegen fast 31 Prozent mehr Verfahren verzeichnet. Im Gastgewerbe und im Bereich „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ nahm die Zahl der insolventen Unternehmen um neun bzw. 21 Verfahren ab, in der Land- und Forstwirtschaft um acht Verfahren und im Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ um fünf Verfahren. In den restlichen Bereichen blieb die Anzahl der Verfahren gleich oder es war ein Anstieg der Insolvenzzahlen zu verzeichnen.

Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken

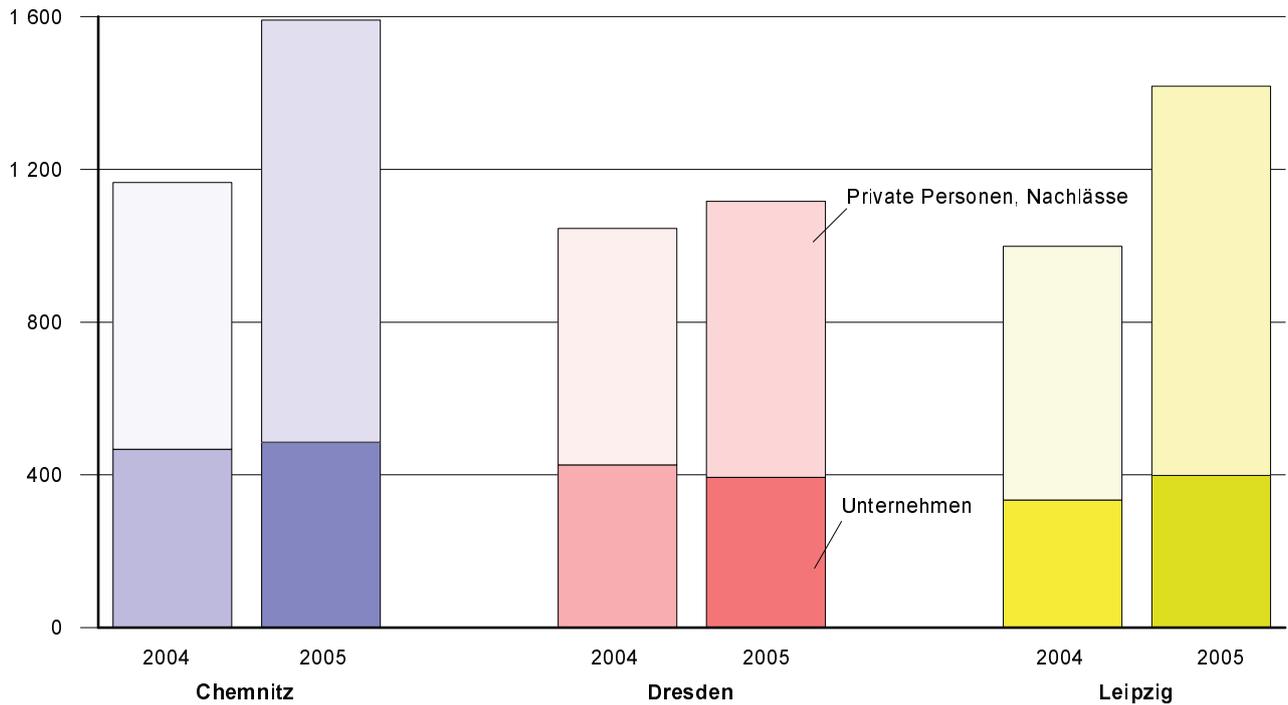
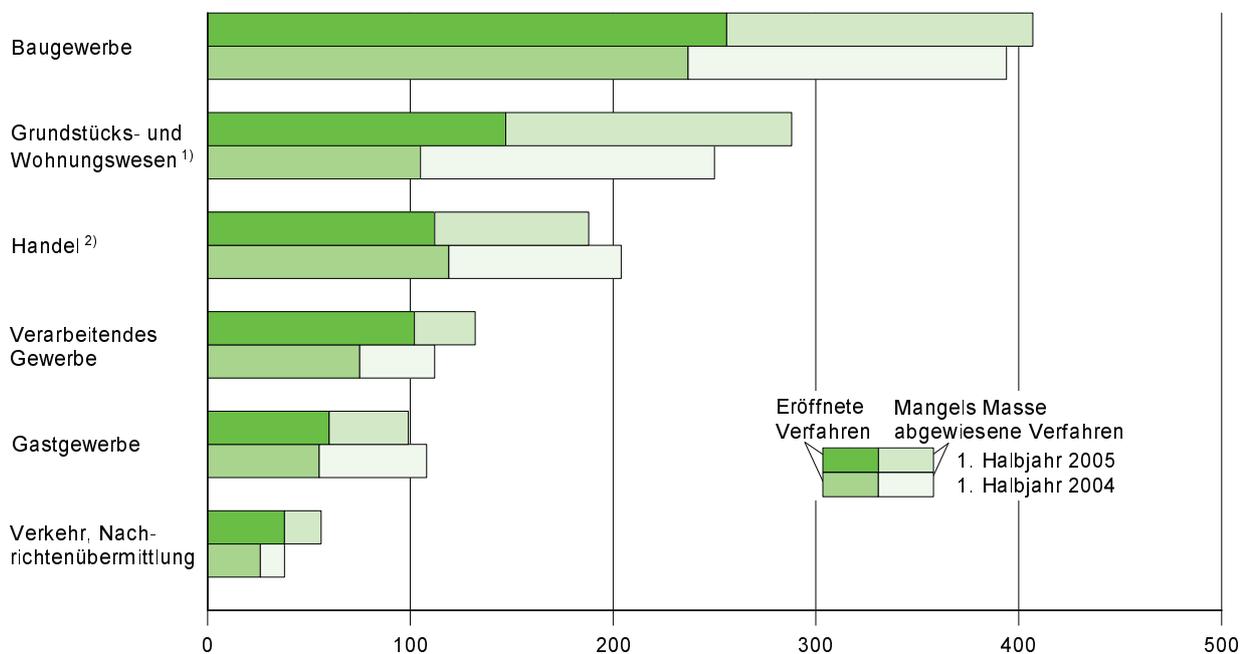


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
1. Quartal	1 541	1 117	418	6	587	332	255	x
2. Quartal	1 669	1 209	447	13	640	361	279	x
3. Quartal	1 653	1 261	380	12	573	352	221	x
4. Quartal	1 660	1 272	372	16	544	321	223	x
2005								
Januar	670	527	134	9	185	112	73	x
Februar	603	485	114	4	177	116	61	x
März	732	567	158	7	252	150	102	x
1. Quartal	2 005	1 579	406	20	614	378	236	x
April	663	520	135	8	216	137	79	x
Mai	650	517	130	3	202	126	76	x
Juni	807	645	156	6	247	149	98	x
2. Quartal	2 120	1 682	421	17	665	412	253	x
1. Halbjahr	4 125	3 261	827	37	1 279	790	489	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2004	2005	2004	2005
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	2 326	3 261	693	790
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	865	827	534	489
Schuldenbereinigungsplan	19	37	x	x
Insgesamt	3 210	4 125	1 227	1 279
Regierungsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	804	1 253	256	281
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	362	337	211	205
Schuldenbereinigungsplan	-	1	x	x
Zusammen	1 166	1 591	467	486
Regierungsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	732	886	245	270
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	310	224	181	124
Schuldenbereinigungsplan	3	6	x	x
Zusammen	1 045	1 116	426	394
Regierungsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	790	1 122	192	239
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	193	266	142	160
Schuldenbereinigungsplan	16	30	x	x
Zusammen	999	1 418	334	399

3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	115	2,8	50	1,5	63	7,6	2	5,4
5 000 - 50 000	1 886	45,7	1 520	46,6	336	40,6	30	81,1
50 000 - 250 000	1 337	32,4	1 051	32,2	283	34,2	3	8,1
250 000 - 500 000	369	8,9	296	9,1	73	8,8	-	-
500 000 - 5 Mill.	390	9,5	321	9,8	67	8,1	2	5,4
5 Mill. und mehr	28	0,7	23	0,7	5	0,6	-	-
Insgesamt	4 125	100	3 261	100	827	100	37	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2004	2005	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
Zusammen	1 227	1 279	790	489	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	545	611	450	161	x
Personengesellschaften	74	73	34	39	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	4	1	-	1	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	5	6	5	1	x
GmbH & Co.KG	38	35	19	16	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	26	31	10	21	x
Gesellschaften m.b.H.	573	555	285	270	x
Aktiengesellschaften	8	13	9	4	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	27	27	12	15	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	738	723	416	307	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	301	329	188	141	x
8 und mehr Jahre alt	489	556	374	182	x
Private Personen, Nachlässe					
Zusammen	1 983	2 846	2 471	338	37
Gesellschafter	165	137	111	26	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	732	813	687	126	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	178	325	266	57	2
übrige Verbraucher	810	1 437	1 379	23	35
Nachlässe	98	134	28	106	x
Insgesamt	3 210	4 125	3 261	827	37

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners¹⁾

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
1. Quartal	467	438	23	6	85	65	382	373
2. Quartal	521	479	29	13	93	72	428	407
3. Quartal	606	566	28	12	117	95	489	471
4. Quartal	669	625	28	16	108	82	561	543
2005								
Januar	310	284	17	9	51	39	259	245
Februar	256	242	10	4	52	43	204	199
März	301	281	13	7	50	42	251	239
1. Quartal	867	807	40	20	153	124	714	683
April	285	260	17	8	63	51	222	209
Mai	261	249	9	3	47	41	214	208
Juni	349	329	14	6	62	50	287	279
2. Quartal	895	838	40	17	172	142	723	696
1. Halbjahr	1 762	1 645	80	37	325	266	1 437	1 379

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2005 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	unter 5 000	52	3,0	46	2,8	4	5,0	2
5 000 - 50 000	1 203	68,3	1 135	69,0	38	47,5	30	81,1
50 000 - 250 000	384	21,8	353	21,5	28	35,0	3	8,1
250 000 - 500 000	62	3,5	57	3,5	5	6,3	-	-
500 000 - 5 Mill.	61	3,5	54	3,3	5	6,3	2	5,4
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 762	100	1 645	100	80	100	37	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2004	2005	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft	23	15	8	7
Verarbeitendes Gewerbe	112	132	102	30
darunter				
Ernährungsgewerbe	12	21	17	4
Textilgewerbe	4	4	4	-
Bekleidungsgewerbe	2	3	3	-
Ledergewerbe	1	-	-	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	11	11	8	3
Papiergewerbe	2	1	1	-
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	9	8	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	-	-	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	9	7	2
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	2	2	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	-	1	1	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	26	29	20	9
Maschinenbau	15	18	15	3
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	2	5	4	1
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3	-	3
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	5	3	2	1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	7	6	1
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	7	5	4	1
Recycling	2	1	-	1
Baugewerbe	394	407	256	151
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	17	12	7	5
Hoch- und Tiefbau	145	169	105	64
Bauinstallation	127	119	72	47
Sonstiges Ausbaugewerbe	103	106	72	34
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	1	-	1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	204	188	112	76
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	43	51	34	17
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	48	33	19	14
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	92	84	48	36

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2004	2005	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Gastgewerbe	108	99	60	39
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	56	38	18
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	14	28	19	9
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	19	21	14	7
Nachrichtenübermittlung	5	7	5	2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	11	13	9	4
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	250	288	147	141
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	78	91	45	46
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	3	2	2	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	9	10	5	5
Forschung und Entwicklung	3	2	-	2
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	157	183	95	88
Erziehung und Unterricht	6	19	15	4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	19	18	1
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	63	42	24	18
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	2	4	3	1
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	10	4	-	4
Kultur, Sport und Unterhaltung	29	14	8	6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22	20	13	7
Übrige Wirtschaftsbereiche	6	1	1	-
Zusammen	1 227	1 279	790	489
Private Personen, Nachlässe	1 983	2 846	2 471	338
Insgesamt	3 210	4 125	3 261	827

8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Unternehmen	1 227	1 279	21	25	278	338	502	502
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	545	611	4	10	166	216	241	244
Personengesellschaften	74	73	5	3	8	18	22	24
Gesellschaften m. b. H.	573	555	11	8	92	96	235	222
Aktiengesellschaften	8	13	-	-	1	1	-	2
sonstige Rechtsformen ¹⁾	27	27	1	4	11	7	4	10
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	738	723	12	18	214	245	317	311
darunter								
bis 3 Jahre alt	301	329	6	10	96	139	135	127
8 und mehr Jahre alt	489	556	9	7	64	93	185	191
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft	23	15	-	-	6	7	10	5
Verarbeitendes Gewerbe	112	132	2	-	10	19	41	41
Baugewerbe	394	407	3	6	91	107	167	184
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	204	188	3	3	50	47	85	76
Gastgewerbe	108	99	1	4	34	47	52	37
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	56	1	-	8	15	18	31
Kredit- und Versicherungsgewerbe	11	13	-	1	2	4	7	4
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	250	288	8	8	46	71	91	93
Erziehung und Unterricht	6	19	-	-	1	2	2	6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	19	-	-	1	4	7	5
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	63	42	1	3	29	15	21	20
übrige Wirtschaftsbereiche	6	1	2	-	-	-	1	-

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2004	2005	
2004	2005	2004	2005	2004	2005			
178	178	233	214	15	22	577,5	613,8	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
74	74	59	62	1	5	138,3	173,3	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
14	8	23	15	2	5	45,3	62,5	Personengesellschaften
87	94	139	127	9	8	327,1	319,5	Gesellschaften m.b.H.
1	2	6	5	-	3	11,7	42,8	Aktiengesellschaften
2	-	6	5	3	1	55,1	15,8	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
93	78	95	63	7	8	264,5	209,3	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
33	34	27	17	4	2	97,3	63,4	bis 3 Jahre alt
85	100	138	151	8	14	313,0	404,5	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
4	1	3	2	-	-	8,8	2,5	Land- und Forstwirtschaft
14	20	44	45	1	7	77,2	137,6	Verarbeitendes Gewerbe
64	60	66	48	3	2	139,0	122,2	Baugewerbe
27	33	37	29	2	-	74,4	51,4	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
12	6	8	4	1	1	36,4	19,6	Gastgewerbe
7	6	4	4	-	-	9,9	15,8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
-	1	1	3	1	-	.	.	Kredit- und Versicherungsgewerbe
								Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
40	41	59	65	6	10	157,8	213,5	
1	5	1	6	1	-	.	10,1	Erziehung und Unterricht
2	3	2	6	-	1	5,6	15,2	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
6	2	6	2	-	-	12,3	4,4	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
1	-	2	-	-	1	6,2	.	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € ¹⁾	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	242	357	166	272	37,0	78,0
Plauen, Stadt	63	83	40	68	9,4	11,4
Zwickau, Stadt	119	165	86	144	28,1	21,8
Annaberg	54	80	44	62	13,1	10,9
Chemnitzer Land	89	114	65	87	25,6	23,9
Freiberg	75	129	51	101	30,2	61,4
Vogtlandkreis	120	164	90	135	35,6	56,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	50	59	36	46	15,8	13,0
Mittweida	97	114	51	90	24,3	40,2
Stollberg	84	96	50	69	45,0	16,6
Aue-Schwarzenberg	62	94	39	74	20,3	26,6
Zwickauer Land	111	136	86	105	34,1	35,8
Regierungsbezirk Chemnitz	1 166	1 591	804	1 253	318,4	396,3
Dresden, Stadt	375	402	271	322	225,9	118,7
Görlitz, Stadt	52	33	36	27	26,4	23,4
Hoyerswerda, Stadt	44	38	35	36	2,3	3,1
Bautzen	81	106	55	84	18,7	32,1
Meißen	110	99	67	74	27,3	23,2
Niederschl. Oberlausitzkreis	37	48	24	30	13,0	10,6
Riesa-Großenhain	74	76	54	57	28,7	16,0
Löbau-Zittau	67	70	44	53	20,5	15,2
Sächsische Schweiz	63	63	46	46	89,6	34,6
Weißeritzkreis	58	75	41	66	34,9	33,1
Kamenz	84	106	59	91	35,8	44,1
Regierungsbezirk Dresden	1 045	1 116	732	886	523,0	354,0
Leipzig, Stadt	531	790	414	636	169,2	148,6
Delitzsch	111	145	92	113	35,5	45,4
Döbeln	42	60	36	51	12,4	20,7
Leipziger Land	107	133	83	102	28,5	54,0
Muldentalkreis	126	158	102	123	32,8	29,7
Torgau-Oschatz	82	132	63	97	18,9	26,7
Regierungsbezirk Leipzig	999	1 418	790	1 122	297,3	325,0
Sachsen	3 210	4 125	2 326	3 261	1 138,8	1 075,3

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften m.b.H.		Aktien- gesellschaften	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	86	92	35	36	3	6	47	45	-	-
Plauen, Stadt	27	27	17	16	-	-	10	10	-	-
Zwickau, Stadt	51	38	20	21	2	1	28	15	-	-
Annaberg	18	14	7	6	1	-	10	8	-	-
Chemnitzer Land	35	44	18	19	1	2	16	23	-	-
Freiberg	32	48	15	23	2	1	15	22	-	1
Vogtlandkreis	46	52	25	28	5	3	15	19	-	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	23	26	14	14	2	3	7	9	-	-
Mittweida	39	32	19	20	3	2	16	8	-	2
Stollberg	43	35	20	16	4	4	19	15	-	-
Aue-Schwarzenberg	27	30	13	16	3	3	11	9	-	-
Zwickauer Land	40	48	23	25	1	3	15	19	-	1
Regierungsbezirk Chemnitz	467	486	226	240	27	28	209	202	-	5
Dresden, Stadt	144	147	65	65	3	10	69	66	4	2
Görlitz, Stadt	25	13	12	5	3	1	10	7	-	-
Hoyerswerda, Stadt	5	9	3	4	-	-	2	4	-	-
Bautzen	41	28	22	18	1	2	17	7	-	-
Meißen	39	32	18	13	7	3	12	16	1	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	15	26	6	12	3	3	6	10	-	-
Riesa-Großenhain	29	24	11	18	1	-	17	6	-	-
Löbau-Zittau	32	21	10	9	4	-	17	12	-	-
Sächsische Schweiz	29	30	16	17	-	1	12	10	-	-
Weißeritzkreis	29	31	10	15	1	4	17	10	-	1
Kamenz	38	33	18	15	1	1	16	15	-	1
Regierungsbezirk Dresden	426	394	191	191	24	25	195	163	5	4
Leipzig, Stadt	171	212	61	78	11	12	91	118	2	3
Delitzsch	24	37	9	20	1	3	14	13	-	-
Döbeln	16	22	11	13	-	1	5	7	-	1
Leipziger Land	43	49	18	24	1	3	20	21	1	-
Muldentalkreis	44	48	18	28	5	-	20	18	-	-
Torgau-Oschatz	36	31	11	17	5	1	19	13	-	-
Regierungsbezirk Leipzig	334	399	128	180	23	20	169	190	3	4
Sachsen	1 227	1 279	545	611	74	73	573	555	8	13

11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel ¹⁾	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	86	92	48	47	6	7	27	24	10	9
Plauen, Stadt	27	27	15	14	2	-	7	12	6	3
Zwickau, Stadt	51	38	32	23	2	2	18	15	13	7
Annaberg	18	14	14	5	6	3	4	4	2	3
Chemnitzer Land	35	44	24	29	7	4	14	16	9	6
Freiberg	32	48	15	31	3	11	12	16	2	6
Vogtlandkreis	46	52	26	31	3	9	18	16	7	6
Mittlerer Erzgebirgskreis	23	26	13	14	-	3	7	8	7	4
Mittweida	39	32	15	18	5	1	12	15	6	4
Stollberg	43	35	20	21	4	4	11	13	11	5
Aue-Schwarzenberg	27	30	12	21	3	4	5	11	9	4
Zwickauer Land	40	48	22	27	4	9	17	17	4	5
Regierungsbezirk Chemnitz	467	486	256	281	45	57	152	167	86	62
Dresden, Stadt	144	147	85	101	6	10	43	46	25	15
Görlitz, Stadt	25	13	13	9	4	3	7	1	4	3
Hoyerswerda, Stadt	5	9	4	7	-	1	2	2	1	3
Bautzen	41	28	24	20	4	2	17	11	5	4
Meißen	39	32	18	17	3	1	11	10	11	8
Niederschl. Oberlausitzkreis	15	26	11	13	1	4	6	4	2	5
Riesa-Großenhain	29	24	17	19	8	5	6	7	4	5
Löbau-Zittau	32	21	20	13	5	2	17	4	1	7
Sächsische Schweiz	29	30	18	19	4	4	11	7	5	3
Weißeritzkreis	29	31	14	26	4	-	4	11	5	6
Kamenz	38	33	21	26	4	5	9	10	6	3
Regierungsbezirk Dresden	426	394	245	270	43	37	133	113	69	62
Leipzig, Stadt	171	212	87	126	5	20	46	61	25	28
Delitzsch	24	37	11	23	1	3	9	11	3	7
Döbeln	16	22	15	14	3	2	7	5	3	3
Leipziger Land	43	49	27	32	7	8	15	17	4	7
Muldentalkreis	44	48	30	27	4	-	16	18	8	13
Torgau-Oschatz	36	31	22	17	4	5	16	15	6	6
Regierungsbezirk Leipzig	334	399	192	239	24	38	109	127	49	64
Sachsen	1 227	1 279	693	790	112	132	394	407	204	188

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Dienstleistungen ²⁾		Forderungen in Millionen € ³⁾		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	
5	12	2	3	26	27	22,7	51,4	
4	4	-	1	5	5	5,9	3,0	Plauen, Stadt
4	-	-	3	12	8	22,6	11,7	Zwickau, Stadt
3	1	-	-	2	3	10,0	6,5	Annaberg
-	1	-	2	5	10	11,7	10,3	Chemnitzer Land
7	4	2	1	4	6	15,4	43,9	Freiberg
5	7	2	3	4	8	19,2	23,3	Vogtlandkreis
3	3	1	2	3	5	7,0	8,4	Mittlerer Erzgebirgskreis
3	1	1	2	11	7	13,6	27,4	Mittweida
1	1	1	1	9	7	35,3	11,6	Stollberg
3	3	-	1	6	2	13,8	11,7	Aue-Schwarzenberg
4	1	-	6	4	8	8,5	21,0	Zwickauer Land
42	38	9	25	91	96	185,7	230,1	Regierungsbezirk Chemnitz
11	12	6	5	34	49	130,3	65,2	Dresden, Stadt
2	-	1	-	6	4	9,6	14,2	Görlitz, Stadt
2	-	-	2	-	1	0,5	1,1	Hoyerswerda, Stadt
4	3	1	1	6	4	10,7	8,4	Bautzen
3	5	1	-	7	6	12,7	12,7	Meißen
1	3	-	3	2	4	5,4	6,1	Niederschl. Oberlausitzkreis
1	2	3	-	6	5	11,8	7,8	Riesa-Großenhain
4	2	2	-	1	5	10,8	4,5	Löbau-Zittau
2	4	3	1	2	7	10,3	18,6	Sächsische Schweiz
3	1	-	2	8	8	13,5	27,8	Weißeritzkreis
8	4	1	2	6	2	24,2	18,2	Kamenz
41	36	18	16	78	95	239,8	184,5	Regierungsbezirk Dresden
13	10	5	6	57	67	78,0	93,0	Leipzig, Stadt
4	2	1	5	3	7	19,0	27,8	Delitzsch
-	2	-	2	3	5	6,2	17,6	Döbeln
2	3	1	1	8	9	22,8	36,2	Leipziger Land
4	5	4	1	5	7	12,6	11,9	Muldentalkreis
2	3	-	-	5	2	13,5	12,6	Torgau-Oschatz
25	25	11	15	81	97	152,0	199,2	Regierungsbezirk Leipzig
108	99	38	56	250	288	577,5	613,8	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2004 und 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Chemnitz, Stadt	156	265	118	225	4	3	23	28
Plauen, Stadt	36	56	25	54	1	-	2	-
Zwickau, Stadt	68	127	54	121	2	2	3	3
Annaberg	36	66	30	57	1	-	7	6
Chemnitzer Land	54	70	41	58	3	-	8	9
Freiberg	43	81	36	70	3	3	1	2
Vogtlandkreis	74	112	64	104	8	6	1	3
Mittlerer Erzgebirgskreis	27	33	23	32	2	1	1	1
Mittweida	58	82	36	72	4	4	5	2
Stollberg	41	61	30	48	7	2	6	5
Aue-Schwarzenberg	35	64	27	53	2	2	5	8
Zwickauer Land	71	88	64	78	5	1	-	4
Regierungsbezirk Chemnitz	699	1 105	548	972	42	24	62	71
Dresden, Stadt	231	255	186	221	24	14	4	3
Görlitz, Stadt	27	20	23	18	7	1	1	1
Hoyerswerda, Stadt	39	29	31	29	4	-	1	-
Bautzen	40	78	31	64	7	8	3	1
Meißen	71	67	49	57	8	2	-	2
Niederschl. Oberlausitzkreis	22	22	13	17	2	1	2	-
Riesa-Großenhain	45	52	37	38	7	2	-	2
Löbau-Zittau	35	49	24	40	6	3	2	2
Sächsische Schweiz	34	33	28	27	2	7	4	-
Weißeritzkreis	29	44	27	40	7	4	-	2
Kamenz	46	73	38	65	6	6	4	3
Regierungsbezirk Dresden	619	722	487	616	80	48	21	16
Leipzig, Stadt	360	578	327	510	19	35	11	25
Delitzsch	87	108	81	90	6	2	-	6
Döbeln	26	38	21	37	-	2	1	1
Leipziger Land	64	84	56	70	8	9	1	10
Muldentalkreis	82	110	72	96	4	8	2	4
Torgau-Oschatz	46	101	41	80	6	9	-	1
Regierungsbezirk Leipzig	665	1 019	598	883	43	65	15	47
Sachsen	1 983	2 846	1 633	2 471	165	137	98	134

ehemals selbstständig Tätige						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren		übrige Verbraucher		
2004	2005	2004	2005	2004	2005	
49	44	12	32	68	158	Chemnitz, Stadt
18	20	5	6	10	30	Plauen, Stadt
25	27	8	13	30	82	Zwickau, Stadt
13	15	4	7	11	38	Annaberg
24	28	8	9	11	24	Chemnitzer Land
22	20	4	19	13	37	Freiberg
36	39	5	10	24	54	Vogtlandkreis
16	10	3	5	5	16	Mittlerer Erzgebirgskreis
29	34	4	7	16	35	Mittweida
15	23	4	7	9	24	Stollberg
12	27	4	7	12	20	Aue-Schwarzenberg
26	24	10	15	30	44	Zwickauer Land
285	311	71	137	239	562	Regierungsbezirk Chemnitz
92	91	43	56	68	91	Dresden, Stadt
11	9	4	5	4	4	Görlitz, Stadt
7	3	2	3	25	23	Hoyerswerda, Stadt
24	28	1	16	5	25	Bautzen
32	26	13	14	18	23	Meißen
10	9	4	6	4	6	Niederschl. Oberlausitzkreis
15	16	6	13	17	19	Riesa-Großenhain
19	25	4	4	4	15	Löbau-Zittau
17	9	2	7	9	10	Sächsische Schweiz
14	21	-	10	8	7	Weißeritzkreis
13	21	6	12	17	31	Kamenz
254	258	85	146	179	254	Regierungsbezirk Dresden
103	121	15	20	212	377	Leipzig, Stadt
25	25	1	5	55	70	Delitzsch
6	5	-	3	19	27	Döbeln
20	25	1	4	34	36	Leipziger Land
27	29	3	5	46	64	Muldentalkreis
12	39	2	5	26	47	Torgau-Oschatz
193	244	22	42	392	621	Regierungsbezirk Leipzig
732	813	178	325	810	1 437	Sachsen